Allgemeines Bauwesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Starkstromleitungen und der elektrisch betriebenen Bahnen auf graphischem Wege Aufklärung zu verschaffen. Es ist dies ein großartig angelegtes Kartenwerk, welches aus einer Karte der Elektrizitätswerke der Schweiz, samt Verzeichnis der schweizerischen Elektrizitätswerke mit Angaben über die Art der Betriebskraft, Leistung und Stromart im Maßstabe 1:500,000 und aus 22 Kartenblättern der elektrischen Stromleitungen der Schweiz einschließlich der elektrischen Bahnen im Maßstabe 1:100,000 besteht. Ueber die Bedeutung dieses kartographischen Werkes, welches in bezug auf Ausführung auch den strengsten Anforderungen entspricht, braucht wohl in der Zeit der Elektrizität kein Wort weiter verloren zu werden. Mit dieser Arbeit hat der Verein sich allgemeinen Dank verdient, denn diese Karten werden in gleicher Weise Behörden und Technikern große Dienste erweisen. Die Einzelpreise der Karten betragen 4 Fr. Sie können beim Elektrotechnischen Verein in Zürich III bezogen werden.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Horgen. Eine außergewöhnliche Bautätigkeit herrscht seit Frühjahr in dieser Gemeinde. An allen Enden und Ecken, aber auch mitten im Dorfe selbst, wachsen Behausungen aus dem Boden. Im Stocker und beim neuen Schulhaus am Rotweg gehts daran, die Projekte der Baugemeinschaft zu verwirklichen; im Oberdorf entstehen eine Reihe hübscher Villen. Auf diese Weise gibts Platz und verliert das Kapitel Wohnungsnot mehr und mehr den Stachel, der ihm bisher anhaftete.

Reiatwasserversorgung. Die Gemeinden Lohn, Stetten und Büttenhardt (Schaffhausen) beabsichtigen nach den auf der Gemeinderatskanzlei Lohn zur Einsicht aufgelegten Plänen und der auf dem Terrain erfolgten Aussteckung eine Wasserversorgung mit Hochdruck und Pumpwerk im Merishausertal zu erstellen und zu betreiben.

Hochdruckwasserversorgung Barzheim (Schaffhausen). Die Einwohnergemeinde Barzheim beabsichtigt nach den zur Einsicht aufgelegten Plänen und der auf dem Terrain erfolgten Aussteckung eine Wasserversorgung mit Hochdruck zu erstellen.

Wasserversorgung Basadingen (Thurgau). Die Ortsgemeinde hat mit einem Mehr von 90 gegen 20 Stimmen eine Wasserversorgung aus dem Kohlfirst vom Staate Schaffhausen im Kostenvoranschlage von 130—140,000 Franken beschlossen, mit dem Gesuche an die Bürgergemeinde um Uebernahme der ganzen Bauschuld, was voraussichtlich auch bewilligt werden wird.

Verschiedenes.

† **Jungfraubahn-Inspektor Dr. Friedrich Wrubel.** Am 30. Mai starb in Zürich Friedrich Wrubel, Inspektor der Jungfraubahn. Er war gebürtiger Schlesier und ursprünglich im Bergwerkfach tätig, wandte sich dann der Theologie zu und war christkatholischer Pfarrer im Aargau und hernach in Zürich. Dann wurde er Privatsekretär von Guyer-Zeller, der in ihm einen vorzüglichen Mitarbeiter seiner Eisenbahnprojekte hatte. Wrubel erreichte ein Alter von 52 Jahren.